

Haben Sie an alles gedacht?

Zielbewußt treffen Sie Ihre Vorbereitungen, um die Kundschaft bestens gerüstet zu empfangen. Viele Kleinigkeiten sind zu bedenken – wenn eine einzige fehlte, könnte der Ablauf des Geschäftes gestört sein! Darum wollen wir Ihnen denken helfen. Sehen Sie mit uns nach, ob da etwas vergessen wurde:

Im Laden:

Prüfung aller Uhren

Haben Sie alle Uhren nochmals aufgezo-gen und beobachtet? Wenn sie auch meist schon nachgesehen waren – Sie wissen, wie leicht eine Zugfeder bricht oder sich sonst eine Kleinigkeit einstellt.

Ladentisch ordnen

Wie viele Kunden werden die Ware im Glasaufsatz betrachten und hieraus auswählen. Sorgen Sie dafür, daß alles recht einladend aussieht und sorgfältig geordnet ist

Bestecke griffbereit legen

Bei der Vielzahl der Teile halten auch Sie sicher nur ein Muster-teil bereit – die übrigen Teile ruhen numeriert im Schubfach. Aber überall muß angeschrieben sein, welches Muster in den einzelnen Kästen ist. Vorlegetücher nicht vergessen!

Geschenkkleinigkeiten

werden zum Fest viel verlangt: Zigarettenspißen, Etuis, Bleistifte! Hier muß ein gutes Lager und auch Ersatzlager vorhanden sein. Alles muß möglichst schon fertig ausgezeichnet sein. Daß im Laden selbst überall saubere Preisschilder angebracht sind, ist wohl selbstverständlich.

Weihnachtsslimmung schaffen

durch festliches Ausschmücken des Verkaufsraumes in geschmackvoller Weise. Eine kleine Weihnachtsfanne mit einigen Lichtern auf einem kleinen Tischchen wirkt immer gut.

Wechselgeld

muß stets in der Kasse sein, damit nicht im Hochbetrieb jemand zum Nachbar laufen muß, um einen großen Schein zu wechseln.

Kassenblocks

werden jetzt schnell gefüllt, so daß Ersatzblocks griffbereit liegen müssen. Auch Bleistifte sind nötig!

Kartons für Schmuck

sind in genügender Anzahl mit Watte gefüllt, damit beim Einpacken keine Stockung eintritt.

Geschenkkästchen

rufen beim Empfänger weihnachtliche Stimmung hervor und verschönern das Geschenk. Sie kosten kaum mehr als gewöhnliche Kästchen, verpflichten aber Ihre Kunden zu größerer Dankbarkeit.

Sämtliche Eluis

sollen übersichtlich an der bestimmten Stelle liegen. Schilder müssen angebracht sein, damit unnötiges Suchen vermieden wird.

Gummiringe

für das schnelle Verpacken sind in zwei bis drei Größen in genügender Anzahl beschafft.

Basband mit Ihrer Firma

Reicht die Rolle noch aus – oder müssen Sie eine Ersatzrolle bereitlegen?

Klebpapier

für den Klebapparat muß ebenfalls vorhanden sein. Auf Wassergefäß achten!

Seidenpapierbogen

zum Einwickeln der kleinen Schmuckschachteln müssen bereitliegen.

Großes Packpapier

ist besonders wichtig, damit das Verpacken der großen Uhren sauber geschehen kann. Kleinen Tisch bereitstellen mit Papier, Bindfaden, Tragknebeln, Klebpapier.

Tischuhrkartons

sind bereit – nach Nummern geordnet –, so daß nicht erst lange gesucht werden muß.

Weckerschachteln

werden dauernd gebraucht – auch sie müssen nach Nummern geordnet aufgestapelt sein, damit nur zugegriffen zu werden braucht.

Garantiescheine

sind in größerer Zahl schon sauber gestempelt und unterschrieben, damit beim Verkauf nur noch Art und Nummer der Uhr sowie das Datum eingefügt wird.

Lederlücher

sind sauber ausgewaschen; für jeden Mitarbeiter liegt ein Stück bereit.

Im Schaufenster:

Schaufensterkontrolle

muß jeden Tag mehrmals erfolgen! Jetzt wird so oft Ware herausgenommen, wobei leicht einmal ein Schild umgeworfen oder ein Gegenstand verdeckt wird. Das darf jetzt nicht vorkommen!

Einheitliche Zeit

ist das wichtigste Erfordernis für alle Uhren im Schaufenster. Sie können nicht alle aufgezo-gen sein und gehen – wohl aber können alle Zeiger auf der gleichen Zeit stehen. Wir wollen Pünktlichkeit verkaufen – darum dürfen unsere Uhren nicht so unpünktlich aussehen.

Licht lockt Leute!

Jetzt Licht sparen zu wollen, wäre grundverkehrt! Beleuchten auch Sie Ihre Schaufenster bis mindestens um 21 Uhr! Beachten Sie die Konfektionsgeschäfte in Ihrem Ort!

Weihnachtsdekoration ab 26. November

Früher darf kein Weihnachtssymbol im Schaufenster angebracht sein!

In der Werkstatt:

Lichtsicherungen

Durch die vermehrte Beleuchtung zur Hauptgeschäftszeit sind die Elektrizitätswerke überlastet, so daß Störungen nur zu leicht vorkommen können. Sorgen Sie dafür, daß Ersatzsicherungen bereitliegen, Ersatzglühbirnen da sind und daß für die Überbrückung der dunklen Zeit Ersatzlicht – entweder Gas oder Wachslicht usw. – zur Hand ist!

Poliermotor

Er wird jetzt stark beansprucht, da natürlich alle Ware blank sein muß. Neue Filzrollen beschaffen, gut eingearbeitete Schwabbel-scheibe, Polierrot und Poliergrün sind griffbereit.

Trauring-Gravierapparat

Es macht einen sehr guten Eindruck auf die Kundschaft, wenn sie auf die Gravierung der Trauringe gleich warten kann und nicht nochmal kommen muß. Der Stichel des Gravierapparates – oder auch der Handstichel – muß arbeitsfertig angeschliffen sein.

Ansatzbänder

werden weiterhin das große Geschäft bilden. Wenn auch viele Fabrikanten für das Einhängen an die Uhr besonders einfache Vorrichtungen geschaffen haben, so ist das Zurechtfeilen der Scharniere immer noch nötig. Ist die kleine Säge in Ordnung? Halten Sie auch zwei Feilen – Nr. 2 zum Vorfeilen und Hieb Nr. 4 zum Schlichten – bereit. Merkblatt zum richtigen Ansetzen beachten.

Azelen

brauchen Sie zum Ablösen der Lackschicht auf der Rückseite der Armbanduhren.

Seifenwasser

muß ebenfalls vorhanden sein, um die Preisschilder von den Waren abzulösen, sofern sie aufgeklebt sind. Vorsicht bei zaponierten Teilen!

Reparaturschrank

nochmals gut ordnen, damit bei der Abfertigung nicht unnützlich Zeit versäumt wird. Erfahrungsgemäß kommen – besonders auf dem Lande – an den Sonntagen auch viele Reparaturkunden, die nicht minder wichtig sind als die Kaufkunden.

Straßenuhr kontrollieren

Es wäre keine gute Werbung für Sie, wenn gerade jetzt Ihre Straßenuhr nicht richtig ginge. Kontrollieren Sie lieber einmal öfter als einmal zu wenig!